

Nationale Strategien und Maßnahmen zum Thema Skills

Mag. Eduard Staudecker, MBA

Leiter der Abteilung I/8 (Grundsatzfragen Berufsbildung, Umsetzung
europäischer Berufsbildungspolitik)

BMBWF

Umsetzungsschritte europäischer Berufsbildungspolitik zum Thema Skills

1. Umsetzung der „**Osnabrück-Erklärung**“ bis 2025 – Schwerpunkte **Digitalisierung, Green Jobs, Mobilität, Qualität und Internationalisierung** (Leitprojekte: Greenovet, EUROPASS, GSCS)
2. **Nationaler und Europäischer Qualifikationsrahmen**: Unterstützung der europ. **Vergleichbarkeit von Qualifikationen**, Stärkung der **Lernergebnisorientierung** und der Validierungsstrategie
3. **ESF Generation 2021 – 2027** – Budget ca. 224 Mio,- Schwerpunkte: u.a. **Schulabbruch, Schulsozialarbeit, Laufbahnverluste, NEU: Soziale Innovation**
4. **Erasmus Plus Generation 2021 – 2027** – besondere Fokus auf Integration **neuer Zielgruppen** – in AT aktuell besonderer Schwerpunkt auf **Mobilität in der Lehrlingsausbildung**

1. OSNABRÜCK Erklärung und Nationaler Implementierungsplan

GSCS – Green Skills Competence Centres

Schaffung regionaler Ökosysteme
für Green Skills

Grundlagen

- Republik Österreich (2020): Aus Verantwortung für Österreich.
Regierungsprogramm 2020-2024, Seiten 70 ff
- **Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP)**
- **Ratsempfehlung zur beruflichen Aus- und Weiterbildung** für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz
- **Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung**
- **Europäische Kompetenzagenda** für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz („Skills Agenda“)
- **Green Deal** der Europäischen Union

Zielsetzungen der „Green Skills Competence Centers“

- Regionale **Kompetenzzentren** zu Green Skills beschäftigen sich mit „Grünen Lösungen“ auf Basis „**grüner Technologie und grüner Verfahren**“ und integrieren diese **Themen in den Unterricht**
- **Attraktiveren der BMHS (insbesondere Mädchen)** durch green-skills-Ausbildungen (HTL, HAK, HLW, HLF, HLT)
- Die Errichtung von Kompetenzzentren soll das **Potential an qualifizierten Arbeitskräften erhöhen** (Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern und dem AMS)

Zielsetzungen der „Green Skills Competence Centers“ – Fortsetzung

- Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft
(**regional skills eco-system**)
- Gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft - **Öffentlichkeitsarbeit durch „open days“** um die Gesellschaft einzubinden (Technologietransfer und mind-setting)
- Verleihung des **„Green Skills Competence Centers“ - AWARD**

2. Nationaler und europäischer Qualifikationsrahmen, Projekt TRANSVAL

Vergleichbarkeit und Transparenz auf allen Niveaus der
beruflichen Bildung, Stärkung der Validierung von nicht-
formalem und informellem Lernen

Sichtbarkeit

- Österreichische Qualifikationen veröffentlicht in der EQR-Vergleichsplattform → EUROPASS
- NQR-Register enthält über 108 Qualifikationen

www.nqr.at

- Hinweis NQR-Niveaus in vielen Datenbanken zB. AMS-Ausbildungskompass
- Datentransfer in das neue Europass-Portal seit 2022
- Verweis auf EUROPASS-Dokumente
- 2022 wurden in Österreich über 100.000 Zeugnisse, Zertifikate und Urkunden mit Hinweis auf das absolvierte NQR-Niveau ausgestellt.

Milestones I

→ NQR-Gesetz seit 15. März 2016 in Kraft

Ausgewählte Zuordnungen

Lehrberufe	NQR-Niveau IV	Seit 2017
Berufsbildende mittlere Schulen	NQR-Niveau IV	Seit 2017
Berufsbildende Höhere Schulen	NQR-Niveau V	Seit 2017
Ingenieur/in	NQR-Niveau VI	Seit 2017
Gewerblicher Meister	NQR-Niveau VI	Seit 2018
Befähigungsprüfungen (31 Fachrichtungen)	NQR-Niveau VI	Neu seit September 2023

Milestones II

- Seit 2019 Zuordnungen von nicht-formalen Qualifikationen in Österreich möglich
- Einrichtung der NQR-Servicestellen (aufZAQ, AQ Austria, HS für Agrar- und Umweltpädagogik, ibw, öibf, Quality Austria)

Chance B – Grundqualifikationen	NQR-Niveau I und II	Seit 2021
Jugendleiter/in des Österreichischen Alpenvereins	NQR-Niveau III	Seit 2020
Wifi Fachtechniker/in Automatisierungstechnik	NQR-Niveau VI	Seit 2021
Genossenschaftlicher Bankmanager	NQR-Niveau VI	Seit 2021
Zolldeklarant/in	NQR-Niveau V	Seit 2023

TRANSVAL-EU im nationalen Kontext

- Die **Ziele** von TRANSVAL-EU stehen im Einklang mit den strategischen Zielen der Nationalen Validierungsstrategie (2017) und rückt transversale Skills (d.h. Kompetenzen) in der Fokus
- Als **europäische Maßnahme** ermöglicht TRANSVAL-EU die nationale und internationale Kooperation zu stärken, voneinander zu lernen und evidenzbasierte Strategien zu entwickeln
- Der Fokus auf die **Lernergebnisorientierung** ist Validierung und NQF gemein: Die Projektleitung wurde seitens Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung an den OeAD als Nationale Koordinierungsstelle für den NQR delegiert.
- TRANSVAL-EU hat über die Projektlaufzeit **600.000 Euro** für die am Projekt beteiligten österreichischen Partner akquiriert.

Projektparameter

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung des Validierungsprozesses von transversalen Kompetenzen und Experimentieren mit innovativen Ansätzen zur Validierung von transversalen Kompetenzen• Projekt als Chance für Impulse zur Weiterentwicklung der Validierung• Nutzung von Synergieeffekten auf europäischer Ebene
Fokus	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenfassung existierender und bewährter Verfahren im Bereich der Validierung• Einführung von Schulungs-Toolkits und Trainings zu transversalen Kompetenzen• Erstellung von standardisierten Kompetenzprofilen für Praktikerinnen & Praktiker
Projektdauer	<ul style="list-style-type: none">• 30 Monate (März 2021 – August 2023)
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• direkt: Validierungspraktikerinnen und –praktiker• indirekt: Validierungskandidatinnen und –kandidaten (Erwachsene) bis EQF IV
Team	<ul style="list-style-type: none">• Projektleitung OeAD / NKS delegiert seitens BMBWF• 16 Partner inkl. vier hochrangige Behörden (AT, BE, IT, LT) aus 7 EU Ländern (AT, BE, DK, FR, IT, PL)• 13 assoziierte Partner; Feldversuche in 5 Ländern (AT, BE, IT, LT, PL)

Transversaler Kompetenzrahmen – Bezug zu NQR Niveaus

- Management und Organisation von Tätigkeiten
- Problemlösung und Umgang mit Unerwartetem
- Kooperation
- Ressourcenmanagement
- Aktive mündliche Kommunikation
(ein- oder mehrsprachig)
- Berücksichtigung beruflicher, sozialer und kultureller Normen
- Aktive schriftliche Kommunikation (ein- oder mehrsprachig)
- Kommunikation mit digitalen Technologien
- Informationsmanagement und kritisches Denken
- Karriereentwicklung
- Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen und des eigenen Profils
- Selbstreflexion

3. ESF Mittel für soziale Innovation in Österreich und Europa

Schaffung von Plattformen um neue Modelle der sozialen Innovation zu erproben

Soziale Innovation - Rahmenbedingungen

- Soziale Innovation (SI) ist eine Investitionspriorität zur Entdeckung von weitgehend unbekanntem Forschungsgebieten; standardisierte Forschungsmethoden kommen nicht zum Einsatz
- Im ESF 2021-2027 bildet die „Soziale Innovation (SI)“ eine neue Investitionspriorität (IP)

Soziale Innovation - Maßnahmen

- SI: innovative Maßnahmen („bottom linked“-Ansätze) werden unter Beteiligung lokaler Akteure und der Zielgruppen in partizipativen Prozessen umgesetzt
- Folgende Maßnahmen im ESF:
 - modellhafte Erprobung innovativer Maßnahmen
 - Adaptieren, Pilotieren und Evaluieren von bestehenden Konzepten aus anderen EU-Programmen

Soziale Innovation – Inhalte in AT

- Spezifische Ziele:
 - Reduktion struktureller Benachteiligungen im Bildungsbereich
 - Erhöhung der Bildungschancen von Benachteiligten
 - Abbau von Zugangsbarrieren zur Bildung, Implementierung von niedrigschwelligen Angeboten
- Förderung individueller Bedürfnisse
- Durch innovative regionale Bildungsmodelle soll den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen noch besser entsprochen werden

4. Programm ERASMUS+

Mehr Mobilität und Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildungslandschaft –
Förderung der „Internationalen Skills“

Die vier Hauptprioritäten von Erasmus+

- Inklusion und Vielfalt
- Digitaler Wandel
- Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels
- Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

Erasmus+ Berufsbildung 2022 in Zahlen und Ausblick bis 2027

- 12,7 Millionen Euro genehmigte Fördermittel
- Über 4000 geförderte Lernaufenthalte
- 90 Projekte
- AT erhält 2021 – 2027 rund 666 Millionen Euro aus dem Fördertopf der EU
- 331.000 Menschen aus allen Bildungsbereichen sollen dann eine Erasmus+ Erfahrung im Ausland gemacht haben

Ausblick Erasmus+ Berufsbildung

- Beiträge der Erasmus+ Projekte zu den vier Hauptprioritäten
- Erhöhung der TN Zahlen insgesamt – Projekt in der BB
- Verstärkte Teilnahme von Personen mit geringeren Chancen
- Erhöhung der Lehrlingsmobilität – Initiative aller Stakeholder
- Nutzung der Möglichkeiten der weltweiten Mobilität

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit und Ihren
Besuch der heutigen
Konferenz!